

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **11 (1885)**

Heft 27

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98, Zürich.

Druck von J. Herzog, Zürich.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 25 Cts., für das Ausland 30 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Vertreter für Luzern: Prell's Buchhandlung; für Bern: Dalp'sche Buchhandlung; für Mailand und ganz Italien: J. J. Frey in Mailand.

Nachruf eines Idioten.

Des Landes Väter,
— Volksvertreter —
Sind wieder fort vom Kapitol.
Es wurde lang und breit gesprochen;
Motionen sind zu Kreuz gekrochen.
Die Palme blieb dem Alkohol.

Des Landes Väter,
— Volksvertreter —
Subventionirten nach Gebühr
Die Korrektoren der Orbe-Sümpfe
Und halfen Bielez auf die Strümpfe;
Dem Stimmrecht wiesen sie die Thür!

Des Landes Väter,
— Volksvertreter —
Besorgt um die Affekuranz,
Sind unabhängig; Ruch und Kaiser
Selbst viel versichernd Stall und Häuser,
Errangen sich den Lorbeerfranz!

Des Landes Väter,
— Volksvertreter —
Sind heimgegangen, all' beglückt!
Sie haben links und rechts gespendet,
So ist das Kinderfest beendet;
Wer daran zweifelt, ist verrückt.

Des Landes Väter,
— Volksvertreter —
In ihrer Sorg' um Volkes Wohl,
Vor Rückzoll väterlich sich hütend,
Vor Allem Bundes-Liqueur brütend,
Erfinden gold'nen Alkohol.

Des Landes Väter,
— Schnapsberater —
Vertagte selbst — Maria hilf!
Politisch Recht und Doppelsteuer;
Das Ding war ihm nicht ganz geheuer,
Er legt's behutsam in das Schif.

Die Landesväter
— Volksvertreter —
Trotz Joos, entboten eine Wurst,
Den welschen Brüdern an der Rhone,
Und diese löschten dann zum Lohne
Der Bundeskasse heißen Durst.

Die Landesväter,
— Volksvertreter —
Bewußt der wohlgefüllten Pflicht,
Sind heimgekehrt zu all' den Thronen,
Zu Weib und Kindern, Wählern, Thieren,
Ade, mein Volk! Du armer Wicht! z. Artist.

Des Landes Väter,
— Volksvertreter —
Durch wüther Flüsse Korrektoren,
Schon längst bewährt als stramme Haffer
Der süßen, ungebrannten Wasser
Belehren sittlich die Nation.

Des Landes Väter,
— Volksvertreter —
Sind wieder frei durch Herrn Respin
Bom Enderlin'schen Rosendorne,
Kein Anarchiste hint und vorne!
Nur Dynamit für den Tessin.

Die Landesväter,
— Volksvertreter —
Die einst gewollt: Ein Recht, ein Heer!
Besiegeln alte Stimmrechtsschranken.
Die Lumpe mögen sich bedanken.
Die Urne stinkt, — der Schnaps noch mehr.